

Stimmung zum Abheben

OFFENAU 38. Kornlupferfest mit Tube-Fahrten, Musik und guter Laune

Von Peter Klotz

Bestens aufgelegt waren zu Festbeginn nicht nur die Mitglieder der Vereine, die das Kornlupferfest bestreiten. Von seiner besten Seite zeigte sich auch das Wetter. Und wenn man bei sommerlichen Temperaturen auch zu später Stunde noch am Rande des Neckars verweilen kann, dann ist einiges los an der Offenauer Johann-Michl-Promenade.

Roland Häfele als Vorsitzender des Arbeitskreises Offenauer Vereine bewältigte den Fassanstich professionell. Zusammen mit Bürgermeister Michael Folk, dem Landtagsabgeordneten Bernhard Lasotta und Karl Gamperling vom Arbeitskreis hatte er aber einige Mühe, das Freibier unter die Leute zu bringen. Es kam sogar die Anfrage, ob man nicht vielleicht Radler ausschenken könne, weil das bei der Hitze bekömmlicher sei. Aber da steht die Tradition davor – und die sorgt auch dafür, dass die Symbolfiguren des Kornlupferfestes, insbesondere Waltraud Wanner, in ihrem Brotkorb auch eine Auswahl Hochprozentiges mitführen. Das gehört bei vielen Insidern zur Eröffnung dazu.

Blasmusik Ein „Muss“ ist der Besuch des Kornlupferfestes für Sylvia und Hans-Jürgen Müller aus Oedheim. Durchschlendern und viele Leute treffen, ein Steak im Kolpingzelt als Grundlage essen und danach die Blasmusik der Bachenauer genießen, das war nicht nur heuer für sie ein guter Plan.

Ähnlich dachten die Schwarzens aus Höchstberg. Mit einer Wurst von der Feuerwehr waren Sabine, Bernd, Maja und Luca kulinarisch auf der sicheren Seite. Das Ambiente am Fluss ist für sie ein Grund, je-

des Jahr nach Offenau zu kommen. Das Dorffest, das zum 38. Mal gefeiert wurde, hat aber auch Raum für Neuerungen. Neben einem interaktiven Festplan für Handys, den der Volleyball-Aktive Aldi Fiolka beisteuerte, überraschte das Team der Motorbootfreunde mit dem Kornlupfertube als Ersatz für das Bananenboot. Er fliegt mit Tempo übers Wasser, hebt gelegentlich sogar ab und sorgt so für Hochstimmung bei den Passagieren.

Fischerstechen Die Lage an der Uferpromenade wird auch beim Fischerstechen perfekt einbezogen. Die dritte Auflage dieses Wettbewerbs hatte nach der Dominanz der

Weissherbst-Kanoniern nun einen neuen Sieger. Die junge Mannschaft der Feuerwehr „Mac Fire“ setzte sich am Festsonntag gegen elf Konkurrenten durch. Die spannenden Duelle wurden von Hunderten von Zuschauern beobachtet, die das Neckarufer mit vielen roten Liegestühlen zum Stadion machten. Perfekt kommentiert und vorbereitet wurde die vierstündige Veranstaltung durch Jürgen Kowol.

Zum Festausklang am Montag legten die Kornlupfer noch einmal richtig nach. Die Musiker im Kolpingzelt und an der Volleyballbühne gaben alles und vor dem riesigen Brillantfeuerwerk verließ keiner das Festgelände.



Wasserscheu darf nicht sein, wer beim Fischerstechen mitmachen will. Diesmal holte sich die Feuerwehrmannschaft „Mac Fire“ den Sieg.

Foto: Peter Klotz